

# 25 jähriges Clubjubiläum

Für unsere Jubiläumsfeier hatten wir als Ortsclub Bremen-Unterweser des internationalen Heinkelclubs den 14.06.26 gewählt. Um 10:30 Uhr traf sich das Aufbaukommando, die Gäste sollten um 11 Uhr erscheinen. Wie üblich trafen die

Gäste schon vorher ein. Auch Käte und Wolfgang hatten wieder einmal den weiten Weg von Neustadt-Glewe auf sich genommen.

Heinz T., unser erster Vorsitzender, konnte dann Ingo Koch, den 1. Vorsitz-

zenden des Heinkelclubs, und seine Gattin begrüßen!

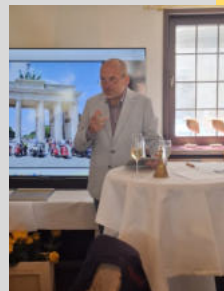
Heinz hielt dann nicht nur einen Rückblick auf unseren Club sondern erwähnte auch die Vorläufer in den 50 ern und 60 ern Jahren. Etwas dazu findet man auch auf unserer Internetseite unter „Es war einmal“.

Dann übermittelte Ingo die Grüße des Clubs und brachte auch einige Geschenke mit. Zunächst einmal erhielten wir eine Urkunde über das 25 jährige Bestehen.

Dann zauberte er aus einer stabilen Tasche eine faltbare, raumhohe Standarte für unseren Ortsclub hervor, die er gemeinsam mit Heinz, wie im Bild zu sehen ist, aufbaute. Damit können wir auf Veranstaltungen wie z. B. der „Bremen Classic“ glänzen! Eine gute Idee! Am Schluss seiner Rede überraschte er jede Dame mit einer gelben Rose, die er ihnen überreichte. Sie waren, wie man im Bild sieht, sichtlich erfreut.

Danach war Bernd an der Reihe, er sollte eine Person loben, die sich für unseren Verein besonders verdient gemacht

hat. Da sich aber auch andere im Verein engagieren, sollten auch die nicht unerwähnt bleiben.





Natürlich ahnte die Person, hier ist sie im Bild, davon nichts! Anja kümmert sich um unsere Kleidung, die Warnwesten und die Flaggen. Uli besorgt, repariert und baut unsere Funkgeräte ein. Heinz K. haben wir zum Chefmechaniker ernannt, er repariert bei unseren Ausfahrten liegengebliebene Roller und hat in seinem Beiwagen ein ganzes Ersatzteillager dabei. Wir haben ihm nahegelegt, er möge doch einen Hilfsmechaniker ausbilden. Mal sehen, ob sich einer findet.

Heinkeltouren von Gerd organisiert

2002	Metzsch, Gründung der Heinkelwoche vor 80 Jahren
2004	Bismarck, Sachsen, Thüringen
2007	Friedrich-Wilhelm-Straße, Ostfriesland, Westerbargland, Biele, Meins
2008	Mechelenberg, Vorpommern, Ostvorpommern
2009	Frankfurt
2010	Aberfeld, Thüringen
2011	Mechelenberg, Vorpommern, Ostvorpommern
2012	Westerburg, Villa Lusenau
2013	Frankfurt
2014	Harz
2015	Südtirol mit Bernd
2016	Mechelenberg, Vorpommern, Ostvorpommern
2017	Thüringen, Ziegenrück
2018	Westerburg, Villa Lusenau
2019	Meiße, Heidepark, Schwarzwald
2020	Schwabing, München, Schwabing
2021	Ostfriesland, Aurich
2022	Westerburg, Bielefeld
2023	Mechelenberg, Vorpommern, Ostvorpommern
2024	Meiße, Harz
2025	Westerburg, Villa Lusenau
2026	<b>DODENHOF</b>

Dann projizierte Bernd die nebenstehende Liste. Gerd hat 20 mal die einwöchentliche Jahresausfahrt geplant, das Hotel gesucht und reserviert, die Strecke vorher abgefahren und dann die Tour mit uns durchgeführt. Die neue „Ausfahrt“ steht schon fest!

Unser Verein spricht ihm dafür das allergrößte Lob aus! Sichtlich überrascht

musste er nach vorn kommen, damit hatte er nicht gerechnet. Unter dem Beifall der Anwesenden erhielt Gerd dann eine Flasche Rotwein aus Südtirol.

In den Vorgesprächen hatten wir festgelegt, dass wir zwei oder drei Berichte dieser Ausfahrten kurz vorstellen.

Gerd hatte dazu zwei Texte angefertigt. Passend zu dem Lob begannen wir mit der Ausfahrt 2010 nach Sachsen/Thüringen. Diese Tour fällt deswegen auf, da sie bis auf den letzten Tag vollständig verregnet war. Gerd hatte den Text vorher aufgeschrieben und Bernd trug ihn vor.



Danach folgte der Kurzbericht von Bernd über die Südtiroltour 2015. War bei Gerd die Tour verregnet, so war es hier zu heiß. Die letzten zwei Nächte waren Tropennächte, d.h. die Temperatur sank nicht unter 25°! Tagsüber war es entsprechend wärmer.

Die Mitfahrer erhielten im Anschluss das Alpendiplom, sie hatten gezeigt, dass sie anstandslos unter Vollgas zwischen 1. und 2. Gang schalten konnten.

Sellajoch >>



Nun war aber genug geredet und schon kam die Suppe. Kaum waren die Teller abgeräumt, erschien der Hauptgang. Weitere Beilagen erkennt man auf den Bildern.



Heinz T. hatte in der Vorbesprechung um weitere Berichte gebeten. Heinz K. und Lothar hatten sich dazu bereit erklärt und berichteten humorvolle Dinge.

Heinz berichtete über sein Ersatzteillager und unterwegs anfallende Reparaturen wie Kohlen erneuert, Lenker geschweißt, Zylinderkopf gewechselt, usw. . Langeweile hatte er nie! Nur Kurbelwellen hat er unterwegs noch nicht gewechselt.

Lothar erzählte von einem TÜV Besuch mit dem Roller, der noch gar nicht nötig war. Er hatte seine Roller verwechselt! Schnell nach Hause und den richtigen Roller genommen, der aber wegen einer Ölverschmutzung unter der Maschine durchfiel.

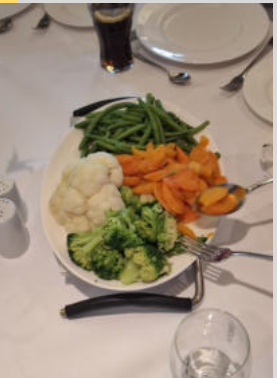
Jetzt aber musste abgebrochen werden, denn der Nachtisch kam. Leider fehlen hier die Bilder, da der Fotograf wieder einmal ans Essen dachte und nicht ans fotografieren. Hier muss ihm eine Rüge erteilt werden!

Danach verabschiedeten sich unter Beifall Ingo und Evelin, denn sie hatten noch einen weiten Heimweg.

Nach dem Nachtisch war bis zum Kaffee noch genug Zeit, um einen sehr interessanten Film von 2017 über unseren Jahresablauf vorzuführen, der über uns gedreht wurde. Das ist nun schon Geschichte, einige Mitfahrer sind inzwischen schon verstorben. Damit der Film in den Zeitrahmen passte, hatte Bernd ihn auf 45 Min. gekürzt. Die älteren Clubmitglieder haben noch das Original.



Wenn man genau hinsieht, erkennt man, wer zuerst am Kuchentisch war. Erwischt! Schwarzwälder Kirschtorte, Obsttorte, Butterkuchen und Käsetorte rundeten die Feier ab. Viele versagten jetzt aber.



Gegen 16:20 Uhr löste sich die Versammlung auf. Ich empfand es als gelungenes Jubiläum.

Eine Nachricht von Ingo erreichte uns noch:

Es gibt drei unterschiedliche Termine, an denen ich für den Club teilnehmen darf oder manchmal muss:

1. formale Treffen

Wir bringen es hinter uns und arbeiten den Termin professionell ab

2. nette Treffen in noch netterem Rahmen

Fährt man gern hin und macht seinen Job als Vorstand

3. Termine, an denen man gern teilnimmt und wo man sich wie zuhause fühlt.

Der heutige Tag gehört eindeutig in die Kategorie 3.

Vielen Dank für schöne Stunden zusammen mit echten Heinkel-Freunden

Beste Heinkel-Grüße an alle Freunde aus Bremen-Unterweser - gern an alle weiterleiten.

Ingo Koch